

Yoshiaki Honda

Das japanische temporale Relationsnomen mae und seine Entsprechungen im Deutschen¹ -- Teil I --

Inhalt

0. Einführung
1. Distribution
2. Subklassenbildung
3. Übersetzungsentsprechungen
4. Zusammenfassung

0. Einführung

Unter Relationsnomen (=Sootaimeisi) verstehen wir in Anlehnung an Okutu diejenigen Nomen, die in dem Slot

$$[\dots [\dots \left\{ \begin{array}{c} V \\ A \\ A \end{array} \right\}]_{KS} \text{ to } \underline{iu} \text{ ---}]_{NP}$$

Anm. 1) Für die Kontrolle der zusammengestellten Beispielsätze danke ich herzlich meinem Kollegen, Herrn Rudolf Plott.

nicht auftreten können², wobei V, A, Ä, KS und NP je für Verb, Adjektiv, Nominaladjektiv (=Keiyodoosi), Konstituentensatz und Nominalphrase stehen. DA steht für alle flektierten Formen des Partikelverbs da. Beispiele, die zu der Klasse Relationsnomen gehören, sind

- i) mae, ato, totyuu, ...
- ii) mae, usiro, ue, sita, migi, hidari, naka, soto, higasi, nisi, minami, kita, ...

Semantisch gesehen bezeichnet ein Relationsnomen einen temporal oder spatial relativen Punkt, der sich nur zusammen mit dem Kontext feststellen läßt.

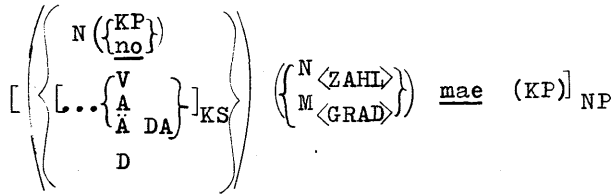
In diesem Beitrag wird exemplarisch untersucht, was für Übersetzungentsprechungen das japanische temporale Relationsnomen mae im Deutschen hat, das zum Ausdruck eines früheren Zeitpunktes dient als die Sprechzeit oder irgendeine situationsbezogene Betrachtungszeit. Zu diesem Zweck werden japanische Ausgangsstrukturen, die das Relationsnomen mae enthalten, mit ihren deutschen Übersetzungentsprechungen verglichen. Dabei gehen wir davon aus, daß jede japanische Ausgangsstruktur mit mae und ihre deutsche Übersetzungsstruktur semantisch äquivalent sind.

1. Distribution

1.1. Interne Struktur der Nominalphrase mit mae

Das temporale Relationsnomen mae kommt im Japanischen in folgender Struktur vor:

Anm. 2) Vgl. Okutu, K. (1974), S. 189



wobei N, KP, D und M je Nomen, Kasuspartikel, Adnominalwort und Adverb bezeichnen. Dem Relationsnomen mae können

- i) eine Nominalphrase, ein Konstituentensatz oder ein Adnominalwort (erstes Paradigma),
 - ii) ein Nomen, das zum Ausdruck der Zahl dient oder ein Adverb, das den Grad bezeichnet (zweites Paradigma),
- und iii) eine Kasuspartikel

zugeordnet werden. Es bildet zusammen mit diesen Konstituenten eine Nominalphrase. In informeller Umgangssprache ist es möglich, die beiden Kasuspartikeln de und ni wegzulassen.

1.1.1. Kasuspartikeln

Unter Kasuspartikeln verstehen wir folgende Partikeln:

de, e, ga, kara, ni, o, to, yori

1.1.1.1. Kasuspartikel de

Wenn die Kasuspartikel de dem temporalen Relationsnomen mae zugeordnet wird, bezeichnet die Nominalphrase mit de einen Zeitpunkt, in dem irgendein Geschehen abschließt. Es handelt sich in diesem Fall um egressive Verben. de läßt sich sehr

oft mit ni substituieren.

- (1) j Mikka mae ($\left\{ \begin{smallmatrix} \text{de} \\ \text{ni} \end{smallmatrix} \right\}$) koosyoo o utikirimasita.
d Vor drei Tagen habe ich die Verhandlung abgebrochen.

1.1.1.2. Kasuspartikel e

Wird die Kasuspartikel e dem mae zugeordnet, dient die Nominalphrase mit e zum Ausdruck des Zeitpunktes bei einer temporalen Relation. e bildet sehr oft mit ni eine Substitutionsklasse.

- (2) j Kare wa kaigi o syokuzi no mae $\left\{ \begin{smallmatrix} \text{e} \\ \text{ni} \end{smallmatrix} \right\}$
zurasisita.
d Er hat die Sitzung vor das Essen verlegt.

1.1.1.3. Kasuspartikel ga

Mit der Nominalphrase mit ga wird das sogenannte "Subjekt" bezeichnet.

- (3) j Tyotto mae ga itiban kootugoo desita.
d Vor kurzem ist es am günstigsten gewesen.

1.1.1.4. Kasuspartikel kara

Mit der Nominalphrase mit kara wird der Ausgangspunkt bei einer temporalen Relation bezeichnet.

- (4) j Mae kara kanozyo o sitte imasu.

d Seit langem kenne ich sie.

1.1.1.5. Kasuspartikel ni

Wird die Kasuspartikel ni dem mae zugeordnet, bezeichnet die Nominalphrase mit ni erstens den Zielpunkt bei einer temporalen Relation. In dieser Verwendung läßt sich ni mit e substituieren.

(5) j Syatyoo wa kaigi o mae { ni } zurasita.
 e

d Der Direktor hat die Sitzung auf früher verschoben.

Die Nominalphrase mit ni dient zweitens zum Ausdruck des Gegenstandes beim Vergleich. In dieser Verwendung ist ni unter bestimmten Bedingungen mit to substituierbar.

(6) j Zitai wa sensoo no mae { ni } nite iru.
 to

d Die Situation sieht ähnlich aus wie vor dem Krieg.

Die Nominalphrase mit ni bezeichnet drittens den Zeitpunkt des Geschehens, das mit der Konstituente ausgedrückt wird, der die Nominalphrase mit ni zugeordnet wird. In dieser Verwendung bildet ni in gewissen Fällen mit de oder o eine Substitutionsklasse. ni kann nur in dieser Verwendung fortgelassen werden.

(7) j Siken no mae ({ ni }) sutoraiki ga owatta.
 de

d Vor der Prüfung wurde der Streik beendet.

- (8) j Sono mise wa heiten no gohun mae $\left\{ \begin{array}{l} \underline{ni} \\ \underline{o} \end{array} \right\}$
osowareta.
d Der Laden wurde fünf Minuten vor Schluß
überfallen.

1.1.1.6. Kasuspartikel o

Die Nominalphrase mit o bezeichnet erstens den Zeitpunkt des Geschehens, das mit dem sie regierenden Verb ausgedrückt wird, wobei an den V-Stamm immer das Passiv-Suffix Rare affigiert wird. Diese Verwendung ist nur dann möglich, wenn das erste Paradigma obligatorisch dem mae vorangestellt ist. Schematisch dargestellt kommt hier die japanische Struktur in Frage:

$$[\dots [\left\{ \left[\dots \begin{array}{l} N \text{ no} \\ V\text{-Ru} \end{array} \right]_{KS} \right\} \left(\left\{ \begin{array}{l} N \langle \text{ZAHL} \rangle \\ M \langle \text{GRAD} \rangle \end{array} \right\} \right) \underline{mae} \underline{o}]_{NP} \dots V\text{-Rare}]_{MS}$$

wobei MS für Matrixsatz steht. Bei dieser Verwendung bildet o mit ni eine Substitutionsklasse.

- (9) j Sono mise wa keisatu ga yatte kuru gohun
mae $\left\{ \begin{array}{l} \underline{o} \\ \underline{ni} \end{array} \right\}$ osowareta.
d Der Laden wurde fünf Minuten, bevor die
Polizei kam, überfallen.

Die Nominalphrase mit o bezeichnet zweitens das Thema oder den Inhalt eines Gedankens. In diesem Fall handelt es sich um Verben des Denkens.

- (10) j Sensoo no mae o oboete imasu ka.

- d Erinnern Sie sich noch an die Zeit vor dem Krieg?

Sie dient drittens zum Ausdruck des Gegenstandes einer Tätigkeit.

- (11) j Syokuzi no mae o soozu ni riyoo simasu.
 d Ich benutze die Zeit vor dem Essen zum Putzen.

1.1.1.7. Kasuspartikel to

Wenn die Kasuspartikel to dem Relationsnomen mae zugeordnet wird, bezeichnet die Nominalphrase mit to den Gegenstand des Vergleichs. to kann unter bestimmten Bedingungen mit ni substituiert werden.

- (12) j Mae { to } kurabereba zitai wa sorehodo
kinpaku site imasen.
 d Im Vergleich zu der Zeit vorher ist die Situation nicht so dringend.

1.1.1.8. Kasuspartikel yoru

Die Nominalphrase mit yoru dient zum Ausdruck des Ausgangspunktes bei einer temporalen Relation, wobei yoru mit kara eine Substitutionsklasse bildet. Diese Verwendung klingt für viele Sprecher des Japanischen schon veraltet. Diese Verwendung von yoru bleibt aus diesem Grunde in diesem Beitrag außer Betracht.

- (13) j Gonen mae yoru kono mati ni sunde orimasu.

d Seit fünf Jahren wohne ich in dieser Stadt.

Die Nominalphrase mit yori bezeichnet heutzutage den Maßstab des Vergleichs.

(14) j Kyoo wa mikka mae yori samui.

d Heute ist es kälter als vor drei Tagen.

1.2. Zuordnungsmöglichkeiten im Satz

Die Nominalphrase mit dem temporalen Relationsnomen mae kann einer großen Zahl von Verben, Adjektiven, Nominaladjektiven und Nomen zugeordnet werden, die sich semantisch jeweils in eine Vielzahl von Subklassen einteilen lassen. Bei adnominaler Zuordnung kommt die Nominalpartikel no als Zuordnungsmittel vor.

Adnominale Zuordnungen der Nominalphrase mit mae aber bleiben in diesem Beitrag außer Betracht, weil adnominale Nomina in einem anderen Beitrag von S. Yoshijima behandelt werden soll.³

2. Subklassenbildung

Die Nominalphrasen mit mae lassen sich morphosyntaktisch aufgrund ihrer inneren Struktur in vierzehn Subklassen einteilen.

Anm. 3) Vgl. T. Kaneko: Über das Forschungsprojekt: Deutsch-Japanische kontrastive Grammatik 1973-1980, in: Berichte des Japanischen Deutschlehrerverbandes 18 (1980).

2.1. Subklasse 1

Die japanische Ausgangsstruktur sieht in dieser Subklasse wie folgt aus:

[mae KP]_{NP} (JS 1)

Dem mae wird in diesem Fall keine Konstituente vorangestellt.

- (15) j Mae kara ano kodomo o sitte imasu.
d Seit langem kenne ich das Kind.

2.2. Subklasse 2

Es handelt sich in dieser Subklasse um folgende japanische Ausgangsstruktur:

[N (no/KP₁) mae KP₂]_{NP} (JS 2)

KP₁ wird meistens mit yori realisiert und bildet unter bestimmten Bedingungen mit dem Nominalpartikel no eine Substitutionsklasse. no oder KP₁ kann in gewissen Fällen fortgelassen werden.

- (16) j Natuyasumi (no/yori) mae ga itiban kootugoo
desu.
d Die Zeit vor den Sommerferien ist am
günstigsten.

2.3. Subklasse 3

Die japanische Ausgangsstruktur ist in dieser Subklasse folgender Art:

[[... V-Ru]_{KS} mae KP]_{NP}

(JS 3)

Hier wird dem Relationsnomen mae ein Konstituentensatz vorangestellt, und zwar kann als Prädikat nur ein Verb mit dem imperfekten Flexiv Ru auftreten.

- (17) j Kare wa kyaku ga kuru mae ni zibun no
heya o katazukemasu.
d Er räumt sein Zimmer auf, bevor die Gäste
kommen.

2.4. Subklasse 4

In dieser Subklasse kommt folgende japanische Ausgangsstruktur in Frage:

[D mae KP]_{NP}

(JS 4)

In diesem Fall wird ein Adnominalwort dem mae vorangestellt.

- (18) j Kare wa kaigi o sono mae e zurasita.
d Er hat die Sitzung davor geschoben.

2.5. Subklasse 5

In dieser Subklasse sieht die japanische Ausgangsstruktur wie folgt aus:

[N<ZAHL> mae KP]_{NP}

(JS 5)

In diesem Fall wird dem Relationsnomen mae ein Mengen bezeichnendes Nomen vorangestellt, das zum temporalen Ausdruck dient.

- (19) j Yonen mae kara doitugo o benkyoo site imasu.
 d Ich lerne seit vier Jahren Deutsch.

2.6. Subklasse 6

In dieser Subklasse handelt es sich um die Struktur:

$$[M \langle \text{GRAD} \rangle \underline{\text{mae}} \text{ KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 6)$$

Das dem Relationsnomen mae vorangestellte Adverb bezeichnet den Grad.

- (20) j Tyotto mae o omoidasite kudasai.
 d Erinnern Sie sich bitte an die Zeit kurz vorher!

2.7. Subklasse 7

In dieser Subklasse ist die japanische Ausgangsstruktur folgender Art:

$$[N_1 \left\{ \begin{array}{c} \underline{\text{no}} \\ \underline{\text{yori}} \end{array} \right\} N_2 \langle \text{ZAHL} \rangle \underline{\text{mae}} \text{ KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 7)$$

Es ist zu beachten, daß N_1 nicht dem N_2 , sondern direkt dem Relationsnomen mae zugeordnet wird. no kann unter bestimmten Bedingungen mit yori substituiert werden.

- (21) j Sono ziken $\left\{ \begin{array}{c} \underline{\text{no}} \\ \underline{\text{yori}} \end{array} \right\}$ zippun mae o oboete imasu ka.
 d Erinnern Sie sich noch an zehn Minuten vor dem Ereignis?

2.8. Subklasse 8

In dieser Subklasse geht es um die japanische Ausgangsstruktur:

$$[N \left\{ \begin{array}{c} \underline{no} \\ \underline{yori} \end{array} \right\} M \langle \text{GRAD} \rangle \underline{mae} \text{ KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 8)$$

Wie in (JS 7) wird N direkt dem mae zugeordnet. no bildet unter bestimmten Bedingungen mit yori eine Substitutionsklasse.

- (22) j Kare wa kaigi o siken $\left\{ \begin{array}{c} \underline{no} \\ \underline{yori} \end{array} \right\}$ tyotto mae
 e zurasita.
- d Er hat die Sitzung auf die Zeit kurz vor
 der Prüfung gerückt.

2.9. Subklasse 9

Die japanische Ausgangsstruktur dieser Subklasse ist:

$$[[\dots V\text{-}\underline{Ru}]_{\text{KS}} N \langle \text{ZAHL} \rangle \underline{mae} \text{ KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 9)$$

In dem Konstituentensatz kann als Prädikat wie in (JS 3) nur ein Verb mit dem imperfektiven Flexiv Ru vorkommen. V wird auch direkt dem Relationsnomen mae zugeordnet.

- (23) j Doitu e iku nisyuukan mae de watasitati
 wa koosyoo o utikitta.
- d Zwei Wochen, bevor wir nach Deutschland
 führen, haben wir die Verhandlung abge-
 brochen.

2.10. Subklasse 10

In dieser Subklasse ist die japanische Ausgangsstruktur folgender Art:

$$[[\dots \left\{ \begin{array}{l} \text{V-Ta} \\ \text{A-katta} \\ \text{A DA} \end{array} \right\}]_{\text{KS}} \text{N} \langle \text{ZAHL} \rangle \underline{\text{mae}} \text{KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 10)$$

Als Prädikat im Konstituentensatz können in dieser Struktur Verb, Adjektiv und Nominaladjektiv auftreten, und zwar muß jedes Prädikat perfektivisch flektieren. Es ist beachtenswert, daß die Konstruktion N \langle ZAHL \rangle mae im Unterschied zu (JS 9) den Zeitpunkt bezeichnet, in dem das im Konstituentensatz ausgedrückte Geschehen verläuft.

- (24) j Mada atatakakatta sansyuukan mae e kare wa ryokoo o hayameta.
 d Vor drei Wochen, als es noch warm war, hatte er seine Reise früher gerückt.

2.11. Subklasse 11

Die japanische Ausgangsstruktur in dieser Subklasse ist:

$$[[\dots \text{V-Ru}]_{\text{KS}} \text{M} \langle \text{GRAD} \rangle \underline{\text{mae}} \text{KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 11)$$

Auch in dieser Struktur kann als Prädikat im Konstituentensatz nur ein Verb mit dem imperfektiven Flexiv Ru auftreten. V wird auch direkt dem mae zugeordnet.

- (25) j Kare ga doitu e yuku sukosi mae ga itiban kootugoo desu.
 d Kurz bevor er nach Deutschland fährt, ist es am günstigsten.

2.12. Subklasse 12

Die japanische Ausgangsstruktur sieht in dieser Subklasse wie folgt aus:

$$\left[\left[\begin{array}{c} \text{V-Ta} \\ \text{A-katta} \\ \text{A} \quad \text{DA} \end{array} \right] \right]_{\text{KS}} \text{M} \langle \text{GRAD} \rangle \text{mae KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 12)$$

Wie in (JS 10) können auch in dieser Struktur als Prädikat im Konstituentensatz Verb, Adjektiv und Nominaladjektiv vorkommen, wobei jedes Prädikat perfektivisch flektiert sein muß. Mit der Konstruktion $\text{M} \langle \text{GRAD} \rangle \text{mae}$ wird der Zeitpunkt bezeichnet, wo das Geschehen im Konstituentensatz verläuft.

- (26) j Mada kodomo datta zutto mae ni kare ni
atta koto ga arimasu.
 d Vor langer Zeit, als ich noch ein Kind war,
habe ich ihn einmal gesehen.

2.13. Subklasse 13

In dieser Subklasse handelt es sich um die japanische Ausgangsstruktur:

$$[D \text{ N} \langle \text{ZAHL} \rangle \text{mae KP}]_{\text{NP}} \quad (\text{JS } 13)$$

In dieser Struktur wird das Adnominalwort nicht dem direkt nachgestellten Nomen, sondern dem Relationsnomen mae zugeordnet.

- (27) j Sono sanzikan mae o oboete imasu ka.
 d Erinnern Sie sich noch an die Zeit drei
Stunden davor?

2.14. Subklasse 14

Die japanische Ausgangsstruktur sieht in dieser Subklasse wie folgt aus:

[D M <GRAD> mae KP] NP (JS 14)

Auch in dieser Struktur wird das Adnominalwort nicht dem gleich nachgestellten Adverb, sondern direkt dem mae zugeordnet.

- (28) j Zitai wa sono sukosi mae to tigaimasu.
d Die Situation ist anders als etwas davor.

(wird fortgesetzt)